

# Antrag für die fünfte ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments am 29. April 2021



**RCDS**  
**PASSAU**

**Antragstellende Gruppe:** RCDS Passau

**Ansprechperson:** Agnes Brücklmayer, Carolina Bellenhaus, Sophie Anna Gschwendner

**Kontaktdaten:** [brueck20@ads.uni-passau.de](mailto:brueck20@ads.uni-passau.de) oder WhatsApp

## **Das Studierendenparlament möge beschließen:**

Dass die Universität aufgefordert wird in jedem öffentlich zugänglichen Universitätsgebäude einen Automaten zu installieren in dem Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden. Dieser sollte ebenfalls öffentlich zugänglich für jede menstruierende Person angebracht werden, nicht alleine in den Frauentoiletten. Die Produkte sollen im bestmöglichen Fall kostenlos zur Verfügung gestellt werden oder mit einem Subventionierten Preis angeboten werden. Im Falle einer Bezahlung soll dies bar oder per Campuscard möglich sein.

## **Begründung:**

An der Universität Passau studieren zurzeit 11.823 Personen (Stand 30.03)<sup>1</sup>, davon sind 7.023 weiblich (111 hiervon sind Promovierende)<sup>2</sup>. Diese Zahl soll als Beispielszahl für menstruierende Personen an der Universität genutzt werden. Insgesamt stellen Menstruierende somit 59,40% der gesamten Studierendenschaft dar.

An der Universität gibt es allerdings keine Möglichkeit an Menstruationsartikel zu gelangen, wenn man diese vergessen hat. Es bestünde lediglich die Möglichkeit bei Mitstudierenden nachzufragen, bei den Fachschaften (die zT solche Produkte haben) oder den Campus zu verlassen um a) bei einem Einzelhändler seiner Wahl solche Produkte zu kaufen oder b) nach Hause zu gehen.

Da dies gerade im Vorlesungsbetrieb mehr als unpraktisch ist würde es sich sehr stark anbieten solche Produkte auch an der Universität zur Verfügung zu stellen. Denn während des normalen Vorlesungsbetriebs verbringt ein Großteil der Studierenden fast den gesamten Tag auf dem Campus. Aktuell nutzen viele die Möglichkeit der Bibliotheksnutzung, welche durch ein fehlendes Angebot ebenfalls eingeschränkt werden könnte.

Durch das Fehlen eines Angebotes können Vorlesungen verpasst oder Arbeitszeiten in der Bibliothek nicht vollständig genutzt werden. Jede bereits betroffene Person kann ein Lied davon singen, wie unerfreulich dies ist.

Zudem erachten wir es als essentiell, dass solch Produkte zur Verfügung gestellt werden. Dies ist unter anderem damit zu begründen, dass über die Hälfte aller Studierenden menstruieren.

Neben diesen Aspekten spricht auch die finanzielle Belastung der Menstruierenden für kostenlose oder zumindest subventionierte Produkte. So geben Menstruierende pro Monat im Durchschnitt 14,37€ für Hygieneartikel aus, andere Kosten nicht einberechnet.<sup>3</sup> Diese Kosten mögen auf den Ersten Blick recht gering erscheinen, jedoch summieren sich diese mit der Zeit

---

<sup>1</sup> <https://www.uni-passau.de/universitaet/universitaet-im-ueberblick/zahlen-daten-fakten/> (Zuletzt abgerufen am 18.04.2021 um 09:03 Uhr).

<sup>2</sup> [https://www.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/beschaefigte/kommunikation\\_marketing/Zahlen\\_Daten\\_Fakten/SS\\_21\\_Kopf\\_zahlenstatistik\\_Internet.pdf](https://www.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/beschaefigte/kommunikation_marketing/Zahlen_Daten_Fakten/SS_21_Kopf_zahlenstatistik_Internet.pdf) (Zuletzt abgerufen am 18.04.2021 um 09:03 Uhr).

<sup>3</sup> <https://www.familie.de/kinderwunsch/zyklus/periode-so-viel-geld-kostet-menstruation/> (Zuletzt abgerufen am 18.04.2021 um 09:06 Uhr). (Weitere durchschnittliche Kosten können auf dieser Seite durchgelesen werden)

immens auf. Besonders gilt es herauszustellen, dass 2020 19,1% der Studierenden kein eigenes Einkommen hatten<sup>4</sup> und der Durchschnitt hat wohl insgesamt 918 € zur Verfügung<sup>5</sup>. In der aktuell noch angespannteren finanziellen Situation<sup>6</sup> würde dies den Menstruierenden sehr zugutekommen.

In der aktuellen Situation sehen wir zudem den idealen Zeitpunkt, um diese Automaten zu installieren. Da die Gebäude nicht allzu stark frequentiert sind, sodass nicht zu viele Personen durch möglichen Lärm belästigt werden.

Automaten bieten außerdem die Möglichkeit, dass diese nicht an spezielle Geschlechterspezifische Toiletten gebunden sind und jeder zu diesem Zugang hat. Außerdem wäre die Stückzahl geringer und man könnte so den Füllstand besser/einfacher kontrollieren.

### **Vorarbeit:**

Es wurden Gespräche mit verschiedenen Interessensgruppen geführt, die mit der Problematik vertraut sind. Ebenso sind die Antragstellerin selbst betroffen.

Außerdem wurden die Ausführenden kontaktiert.

Der bisherige Stand:

- Studentenwerk: Die Idee war, die Produkte in den bereits vorhandenen Automaten anzubieten sodass keine Kosten für die Installation von weiteren Automaten entstehen. Dies wurde jedoch abgelehnt, da die Produkte nicht zur bisherigen Produktpalette passen.
- Liegenschaften: Stehen dem Vorhaben Automaten zu installieren kritisch gegenüber, weshalb wir es als besonders wichtig erachten das dieser Antrag angenommen wird.
- Allgemein: Wir hatten gehört, dass die Universität kostenlosen Produkten skeptisch gegenübersteht, obwohl es die Möglichkeit einer Förderung wohl gibt. Weshalb wir ein subventioniertes Angebot als einen guten Kompromiss ansehen würden, sodass dieses Anliegen endlich umgesetzt werden kann.
- Frauenbeauftragte: Die Gespräche laufen, über Entwicklungen würden wir in der Sitzung informieren oder einen erweiterten Antrag nachreichen.
- Menstruationsproduktehersteller: Von unserer Seite wurden mehrere Hersteller angeschrieben. Wir würden die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen „The Female Company“<sup>7</sup> sehr begrüßen, da diese aus Deutschland kommen und umweltverträglichere Produkte herstellen. Diese würde für die Universität auch günstigere Preise anbieten. Allerdings wurde uns mitgeteilt, dass die Automaten in einem *Vergabeverfahren* ausgeschrieben werden müssten. Sollte dieser Antrag angenommen werden kann die Arbeit an dieser Stelle noch intensiviert werden.
- Sollte der Antrag unter der Bedingung angenommen werden, dass die Produkte kostenlos sind können ebenfalls Automatenangebracht werden. Es gibt nämlich Automate<sup>8</sup> n, an denen kein Geldeinwurf nötig ist und man nur eine geringe Stückzahl an Produkten entnehmen kann (Einmal drehen= Ein Tampon/Binde o.Ä.)<sup>9</sup>. Ein solcher kostet je nach Hersteller nicht mehr als 400€, Merita.care bietet solche Automaten für

---

<sup>4</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/860094/umfrage/umfrage-in-deutschland-zum-nettoeinkommen-der-studenten/> (Zuletzt abgerufen am 18.04.2021 um 09:09 Uhr).

<sup>5</sup> <https://www.einstieg.com/studium/news/fakten-zur-finanziellen-situation-der-studenten.html> (Zuletzt abgerufen am 18.04.2021 um 09:11 Uhr).

<sup>6</sup> <https://www.tagesspiegel.de/wissen/finanzielle-lage-studierender-in-der-coronakrise-auf-das-elternhaus-zurueckgefallen/26707120.html> (Zuletzt abgerufen am 18.04.2021 um 09:13 Uhr).

<sup>7</sup> <https://www.thefemalecompany.com/>

<sup>8</sup> Beispiel für einen solchen Automaten: <https://www.merita.care/#scroll-produkte>

<sup>9</sup> Beispiel für ein solches Modell: <https://www.waz.de/region/rhein-und-ruhr/hamm-hilft-frauen-kostenlose-tampons-aus-dem-automaten-id231901341.html>

ca 350€ an<sup>10</sup>. So würde man Befürchtungen entgegenwirken, dass die Produkte in großen Massen entwendet werden. Diese Befürchtung besteht bei einigen Interessengruppen insbesondere in dem Zusammenhang, wenn einfach Körbchen mit Produkten in den Toiletten aufgestellt würden.

**Umsetzung:**

Die Universitätsleitung soll entscheiden, ob kostenlose oder subventionierte Produkte zur Verfügung gestellt werden. Im Anschluss daran findet eine Ausschreibung für die Automaten statt, das beste Angebot wird angenommen. Die Automaten werden dann an den entsprechenden Stellen montiert.

**Frist:**

Der vorliegende Antrag geht dem Präsidium des studentischen Konvents rechtzeitig, mindestens eine Woche und einen Tag vor der Sitzung zu.

---

<sup>10</sup> <https://www.merita.care/#scroll-produkte> (Zuletzt abgerufen am 18.04.2021 um 09:26 Uhr).